



TIMBERFARM



Kautschuk News

PANARUBBER - das Naturkautschuk-Label

TIMBERFARM lanciert das Naturkautschuk-Label PANARUBBER. Im Hinblick auf den für 2017 geplanten Beginn der Produktion von Naturkautschuk stellt TIMBERFARM die notwendigen Weichen für das entsprechende Branding und Marketing.

Naturkautschuk, der von Kautschukbäumen der Gattung *Hevea brasiliensis* stammt, unterscheidet sich in Bezug auf seine spezifischen Eigenschaften kaum. Egal ob in Südostasien, Lateinamerika oder Afrika, der weltweit produzierte Naturkautschuk wird fast ausschließlich von weiterentwickelten Sorten dieser ursprünglich aus dem brasilianischen Amazonas-Regenwald stammenden Gattung geerntet und verarbeitet.

Nichtsdestotrotz ist die Herkunft ein wichtiges Element im Kautschukhandel. Einerseits gibt es feine Unterschiede in der chemischen Zusammensetzung des Naturkautschuks, welche von den unterschiedlichen regionalen mikro-biologischen und mikro-klimatischen Voraussetzungen herrühren, andererseits sind es vor allem die Verarbeitungsstandards, welche den "kleinen" Unterschied ausmachen.

PANARUBBER soll diesbezüglich Klarheit schaffen und sowohl als Herkunftsbezeichnung wie auch als Verarbeitungsqualität für die Kautschukindustrie zum Standard für Naturkautschuk aus Panama werden.

PANARUBBER - die Vermögensanlage

Das Entwickeln und Anlegen von Kautschukplantagen zur Produktion und Verwertung von Naturkautschuk und Kautschukholz ist die Kernkompetenz von TIMBERFARM. Aufgrund des prognostizierten Bedarfs an Naturkautschuk in den nächsten Jahren - vor allem in der Auto- und Reifenindustrie - wird TIMBERFARM die aktuelle Anbaufläche von derzeit knapp 2.000 Hektar in den nächsten vier bis sechs Jahren sukzessive auf rund 10.000 Hektar ausbauen.

Während rund die Hälfte der neuen Anbaufläche mittels eigener Mittel sowie durch lokale Investitionen und Kooperationen realisiert werden soll, beabsichtigt TIMBERFARM die andere Hälfte in Zusammenarbeit mit privaten und institutionellen Investoren umzusetzen.

Kautschuk News

Die Kautschuk News sind eine Dienstleistung, welche TIMBERFARM seinen Kunden und Interessenten schon seit Jahren anbietet. Sie erscheinen mindestens 6 x jährlich. In der Regel umfassen sie die Rubriken:

-  TIMBERFARM inside
-  TIMBERFARM Panama
-  Kautschukindustrie
-  Auto- und Reifenindustrie
-  Holzindustrie
-  Panama
-  Kautschukpreis & Kautschukmarkt



Die geplante Einführung des PANARUBBER Labels ist ein logischer Entwicklungsschritt im Rahmen der laufenden Arbeiten rund um den Bau und die Inbetriebnahme der TIMBERFARM Kautschukfabrik.



Bild oben:
Benchmark für PANARUBBER - Naturnaher Kautschukplantagenwald

Bild rechts:
Der Kautschukbaum - *Hevea brasiliensis*. Ein wenig Ritzen genügt und schon tritt der milchige Latexsaft aus. (kleines Bild)

Während in der Vergangenheit zu diesem Zweck der Baumbestand von jährlich zwei bis drei Plantagenprojekten zum Kauf angeboten wurde, sind die künftigen Angebote als Vermögensanlagen konzipiert, welche den Anforderungen des novellierten Vermögensanlagengesetzes entsprechen.

Um die strategische Gesamtausrichtung zu unterstreichen, wird TIMBERFARM diese Anlagemöglichkeiten auch unter dem Namen PANARUBBER anbieten. Die erste Vermögensanlage dieser Art ist derzeit in Vorbereitung.



Im zusätzlichen **Info Blog** erörtern wir nach Bedarf spezielle Sach-, Fach- und Marktthemen.

DIE NÄCHSTEN WICHTIGEN TERMINE UND EREIGNISSE

14.06. - 16.06.2016	TyreExpo India	Neu-Delhi, Indien
24.10. - 28.10.2016	International Rubber Conference (IRC2016)	Kitakyushu, Japan
18.02. - 22.02.2017	Panamareise 2017	Panama



Pflanzen und Bewirtschaften

Nach dem leicht verspäteten Beginn der Regenzeit gegen Ende April wurde der Pflanzbetrieb auf den 2016er Plantagen, insbesondere auf der TIMBERFARM Kautschukplantage La Productora intensiviert, um den jungen Kautschukbäumen möglichst viel Zeit zum Verwurzeln und zur Akklimatisierung auf dem Feld während der ersten Regenzeit einzuräumen. Des Weiteren stehen Korrektur-, Nach- und Zusatzpflanzungen auf den 2015er Kautschukplantagen auf der täglichen Agenda der TIMBERFARM Panama.

Sobald die Regenzeit einsetzt, wachsen nicht nur die Kautschukbäume, sondern auch viel unliebsames Unkraut, welches insbesondere auf neuen Plantagen laufend entfernt werden muss, damit sich die Konkurrenz für die frisch gesetzten Kautschukbäume in Grenzen hält.

Eine besondere Bedeutung kommt in dieser Phase auch der Düngung zu. Junge Kautschukbäume brauchen für ihre Entwicklung und ihr Wachstum Nährstoffe.

Diese werden überwiegend über die Wurzeln aufgenommen. Düngemittel führen dem Boden die notwendigen Pflanzennährstoffe zu und erhalten so dessen Bodenfruchtbarkeit. Der Boden land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen enthält von sich aus in der Regel nicht genügend Pflanzennährstoffe, um die optimale Entwicklung aller Jungpflanzen zu einem ertragreichen Rohstofflieferanten zu gewährleisten. Egal ob Reis, Getreide, Gemüse oder eben auch Kautschuk angebaut wird, der richtige Einsatz von organischen Düngemitteln ist für eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft unverzichtbar.

Auch der Betrieb in der TIMBERFARM Baumschule läuft auf Hochtouren. Hier steht im Fokus jedoch bereits die Produktion der Pflanzen für das Pflanzjahr 2017, in welchem alleine für das neue PANARUBBER Projekt 110.000 junge, robuste Kautschuksetzlinge gezüchtet werden müssen. Darüber hinaus ist der Pflanzenbedarf für weitere Spezialprojekte sowie für lokale Abnehmer vorzubereiten.

Kautschukfabrik GRAN PIEDRA

Die Vorbereitungen für den Bau der TIMBERFARM Kautschukfabrik GRAN PIEDRA befinden sich auf der Zielgeraden. Im Augenblick findet ein intensiver Austausch mit den beiden Reifenproduzenten BRIDGESTONE (USA) und CONTINENTAL (Ecuador) statt, bei dem es vor allem darum geht, die für Großabnehmer wichtigen Produktstandards, respektive die damit zusammenhängenden Verarbeitungseinheiten abzustimmen.



TIMBERFARM Kautschukplantagen in Panama

STANDORT	PLANTAGE	FLÄCHE	JAHRGANG	AKTUELLER ARBEITSFOKUS
La Mesa	Las Animas	87.22 ha	2012	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	El Alto	50.00 ha	2012	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	Palomares	36.60 ha	2013	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	Cerro Redondo	58.68 ha	2013	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	Las Bonitas	24.12 ha	2013	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	Don Elmo	22.07 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	Las Preciosas	26.41 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	Don Patricio	52.50 ha	2015	Bewirtschaftung & Unterhalt, Ersatz- und Zusatzpflanzungen
La Mesa	La Calma	25.25 ha	2015	Bewirtschaftung & Unterhalt, Ersatz- und Zusatzpflanzungen
La Mesa	La Productora	71.25 ha	2016	Pflanzarbeiten, Beginn der Bewirtschaftung
La Mesa	PANARUBBER17	280.00 ha	2017	Evaluations- und Vorbereitungsarbeiten
Rio de Jesus	Gran Piedra	20.90 ha	2014	Baumschule, Klongarten, Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	Don Miguel	117.18 ha	2013	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	La Madrugada	80.91 ha	2013	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	Juan Pedro	39.74 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	Tomasito	83.00 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	Papanico	57.80 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	Las Rosanitas	95.94 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	Don Antonio	89.29 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	La Florecita	87.60 ha	2015	Bewirtschaftung & Unterhalt, Ersatz- und Zusatzpflanzungen

Kautschukindustrie

LANXESS hat wieder Freude am Kautschuk

Der weltweit größte Produzent von synthetischem Kautschuk, die deutsche LANXESS, kann wieder lachen. Nach einem guten ersten Quartal hat der Konzern seine Ergebnisprognose für 2016 angehoben. Insbesondere die Kautschukproduktion für die Reifenindustrie bereitet dem Unternehmen wieder Freude. Das war nicht immer so. Noch vor einem Jahr bescherte das Kautschukgeschäft dem Unternehmen Ertragseinbußen infolge Überkapazitäten und Preisdruck.

Durch den Zusammenschluss der LANXESS Kautschuksparte mit dem saudiarabischen Erdölgiganten ARAMCO unter dem Namen ARLANXEO wurde die lahrende Sparte in Rekordzeit umgekrempelt und wieder auf Erfolg getrimmt. Die gute Ent-



wicklung dürfte nicht zuletzt auch auf das Konto des neuen Partners gehen, der als einer der weltweit größten Erdölförderkonzerne sozusagen auf dem wichtigsten Rohstoff sitzt, den LANXESS, bzw. neu ARLANXEO für die Produktion seines synthetischen Kautschuks benötigt - Erdöl. Einziger Wermutstropfen - ab jetzt wird der Erfolg geteilt.

Tarifgespräche der Kautschukindustrie: Arbeitgeber-Angebot abgelehnt



Als Kautschukproduzent in Panama trägt man vermutlich eher den (Panama)-Hut des Arbeitgebers. Es ist aber interessant zu sehen, wie die rund 40.000 Beschäftigten der deutschen Kautschukindustrie die konjunkturelle Lage ihrer Branche hierzulande einschätzen. Nämlich als gut verdienend, robust und auf hohem Niveau laufend. Mit dieser Einschätzung und klaren Worten hat die IG BCE (Industriegewerkschaft

Bergbau, Chemie und Energie), welche die Arbeitnehmenden der deutschen Kautschukindustrie vertritt, ein erstes Angebot der Arbeitgeberverbände in der Tarifrunde abgelehnt.

Die Arbeitgeber hatten eine schrittweise Entgelterhöhung ab Juni um zunächst ein Prozent vorgeschlagen. In den beiden Folgejahren sollte es weitere Erhöhungen um 1,2 und schließlich 0,6 Prozent geben. Die Gewerkschaft fordert hingegen 5 Prozent mehr Lohn bei einer Laufzeit von einem Jahr sowie eine Steigerung der Ausbildungsvergütungen um 60 Euro. Die zweite Verhandlungsrunde beginnt am 31. Mai 2016 in Frankfurt am Main.

Auto- und Reifenindustrie

EU-Neuzulassungen im April - wieder ein fettes Plus

Die Pkw-Neuzulassungen im EU-Raum kennen seit über 30 Monaten in Folge nur die Richtung nach oben. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Pkw-Neuzulassungen um 9,1 %.

Gemäß dem europäischen Automobilherstellerverband ACEA wurden im April 1.273.733 neue Pkw registriert. Für das ganze Jahr 2016 kumuliert sich das auf 5.094.026 Personenwagen, was einem Plus von 8,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.

Der deutsche Anteil beläuft sich für April auf 315.921 Zulassungen und einem Plus

von 8,4 %. Am besten schnitten die Spanier ab, welche mit über 100.000 Neuzulassungen im April sogar ein Plus von 21,2 % erreichten. Mit einem Plus von 2,0 % entwickelte sich Großbritannien eher bescheiden.

Mit einem Marktanteil von 25,2 % belegte der Volkswagenkonzern im europäischen Automarkt zwar immer noch den Spitzenplatz, musste aber gegenüber dem Vorjahr Federn lassen. Hinter der Einzelmarke VW mit 12,0 % lieferten sich im April Renault mit 7,3 %, Ford mit 6,9 %, Opel mit 6,4 % und Peugeot mit 6,1 % das Folgejahrenrennen. Im deutschen Premium Segment lag Audi mit 5,9 % vor Mercedes mit 5,5 % und BMW mit 5,1 %.



Moody's Papier- und Holzreport 2016

Gemäß Moody's Papier- und Holzprognose für 2016 wird der Markt weltweit als "stabil" eingestuft. Ein Anziehen der Bauwirtschaft in verschiedenen Regionen der Welt kombiniert mit der erwarteten Wirtschaftsentwicklung dürfte in diesem Jahr zu einem moderaten Wachstum der Branche führen.

Die aktuelle Marktsituation für tropisches Hartholz spiegelt diese Einschätzung wider. Mit Ausnahme der Exporte nach China, welche leicht rückläufig sind, verzeichnen die Exporte einen leichten Anstieg, so dass in den regionalen Abnehmermärkten in den tropischen Zonen zunehmend ein Preisdruck zu verspüren ist. Kautschukholz im lateinamerikanischen Raum erzielt derzeit, je nach Endprodukt, zwischen 110 und 150 \$ / m³.



Kautschukholz - vorbereitetes Schnittholz, bereit zur Weiterverarbeitung



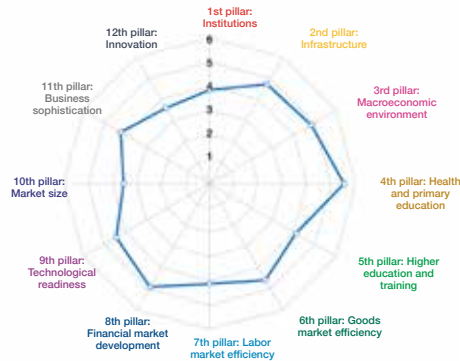
Panama

Panama Fakten

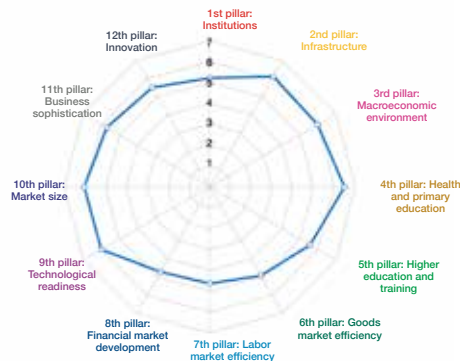
Dass die Panama Paper Enthüllungen dem Land keinen guten Dienst erweisen, liegt auf der Hand. Ob es nach genauerem Hinschauen richtig war, Panama in dieser Art an den Pranger zu stellen, weil eine internationale Klientel bestimmte, rechtlich einwandfreie Gesellschaftsformen möglicherweise für ihre undurchsichtigen Vorhaben missbraucht hat, wird weltweit unterschiedlich diskutiert.

TIMBERFARM und seine Kunden und Partner kennen Panama aus einer anderen Perspektive und schätzen das Land aus zahlreichen Gründen. Der vielbeachtete Global Competitiveness Report des WEF (World Economic Forum - Report und Vergleich der Wettbewerbsfähigkeit) dokumentiert einige dieser Fakten:

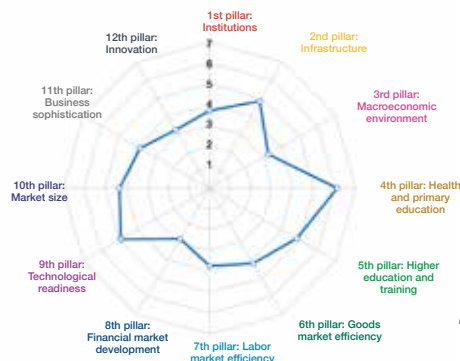
- Im Gesamtranking von 140 Nationen, welches von der Schweiz, Singapur, USA, Deutschland und den Niederlanden angeführt wird, belegt Panama den 50. Platz vor der Türkei und hinter Südafrika.
- Weltweit unter den besten zehn findet sich Panama z.B. in den Unterrubriken "Qualität der Luftverkehr-Infrastruktur", Platz 6 hinter den USA und vor Katar; in der Unterrubrik "Qualität der Hafen-Infrastruktur", Platz 7 hinter Belgien und vor Island; in der Unterrubrik "Technologie Transfer durch ausländische Direktinvestitionen", Platz 6 hinter Malaysia und vor Luxemburg.
- Die schwächsten Plätze belegt Panama z.B. in der Unterrubrik "Arbeitsmarkt Effizienz", Platz 80 hinter Kamerun und vor Polen; in der Unterrubrik "Grundschule", Platz 95 hinter Moldawien und vor Chile und in der Unterrubrik "Vetterwirtschaft", Platz 112 hinter Brasilien und vor der Mongolei.



Panama: Platz 50 (von 140); Note 4,4 (von 7)



Zum Vergleich Deutschland: Platz 4 (von 140); Note 5,5 von (7)



Zum Vergleich Griechenland als schwächstes EU-28 Land: Platz 81 (von 140); Note: 4,0 (von 7)



Doppelbesteuerungsabkommen Deutschland - Panama unmittelbar vor Unterzeichnung



Wie die Pressestelle des Deutschen Bundestages auf Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen am 24. Mai 2016 mitteilt, ist das Doppelbesteuerungsabkommen mit Panama, welches bereits 2013 paraphiert wurde und seitdem auf verfassungsrechtliche und völkerrechtliche Konformität von den Ressorts geprüft wird, fast fertiggestellt. Wie die Bundesregierung mitteilt wird der OECD-Standard darin vollständig umgesetzt.

Ein Doppelbesteuerungsabkommen soll vermeiden, dass natürliche oder juristische Personen, welche in beiden Staaten Einkünfte erzielen, in beiden Staaten - also doppelt - besteuert werden. Im Zusammenhang mit dem Besitz von Kautschukbaumbeständen in Panama für die Produktion und Verwertung von Naturkautschuk und Kautschukholz, welche in Panama steuerlich privilegiert behandelt wird, sind entsprechend positive Auswirkungen zu erwarten. Wir bleiben dran.



Apropos Panama - Deutschland

Am 2. März 2016 fand der Jungfernflug des Lufthansa Direktfluges Frankfurt - Panama statt. Anlässlich eines Empfangs würdigten die drei Redner, Präsident Juan Carlos Varela, der Vorstandsvorsitzende der Lufthansa Carsten Spohr und der deutsche Botschafter Karl-Otto König das historische Ereignis eines neuen Direktfluges zwischen Frankfurt und Panama.



Die Lufthansa bietet als größte europäische Fluglinie diesen Flug fünf Mal pro Woche an. Panama und Deutschland rücken dadurch noch enger zusammen.

Info Blog

Im Info Blog werden regelmäßig Sach-, Fach- und Marktthemen erörtert, welche für die Kautschuk- und Kautschukholzindustrie von Bedeutung sind. Aus aktuellem Anlass beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe mit dem El Niño. Das Klimaphänomen ist seit Mitte 2015 wieder aktiv, teilweise in hoher Intensität und dauert dieses Mal besonders lange.

El Niño

El Niño ist eine Klima-anomalie, die schon seit Jahrhunderten beobachtet wird und deren Ursachen wissenschaftlich nicht vollständig ergründet sind. Das Phänomen taucht alle fünf bis zehn Jahre im äquatorialen bis teilweise südlichen Pazifik auf und hat infolgedessen seine größten Auswirkungen einerseits auf die westlichen Gebiete von Südamerika (Zentrum Ecuador, Peru bis Chile) und andererseits auf die südostasiatischen Regionen (Zentrum Indonesien, Malaysia bis Australien). Je nach Ausmaß können die Folgen des El Niño jedoch weit über diese Gebiete hinausstrahlen und von Dürren und extremer Trockenheit bis hin zu sintflutartigem Dauerregen und Überschwemmungen reichen.

Während in normalen Jahren durch die Passatwinde Wassermassen von der südamerikanischen Pazifikküste Richtung Westen verschoben werden und die dortigen südostasiatischen, tiefer liegenden und kälteren Wassermassen in die Gegenrichtung ausweichen, um dann bei ihrer Ankunft, wiederum auf der anderen Seite des Pazifiks, vor Südamerikas Westküste den kalten und nährstoffreichen Humboldtstrom zu erzeugen, verhält es sich beim El Niño Phänomen genau umgekehrt.

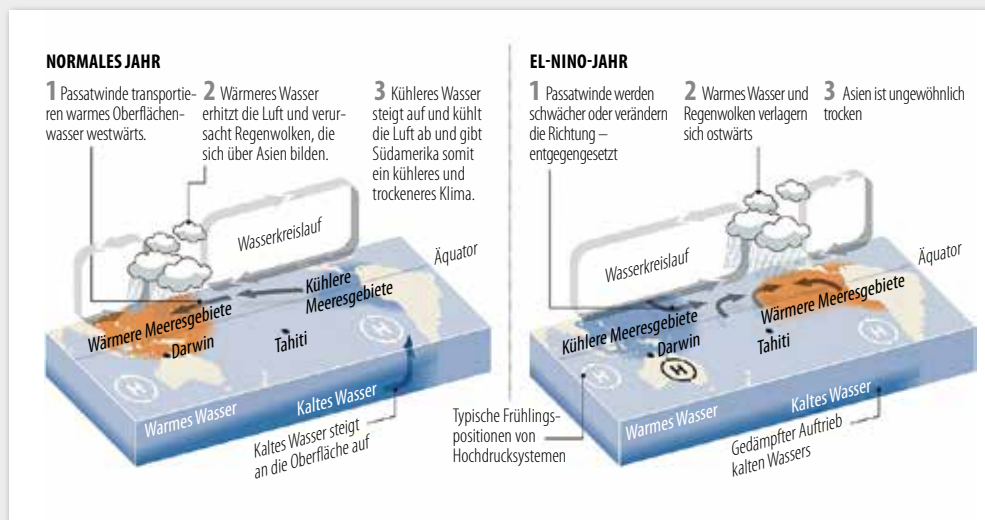
Durch eine Verschiebung der Wind- und Wetterzonen gelangen die tiefer liegenden Kaltwassermassen vor der südamerikanischen Küste nicht mehr an die Oberfläche.

Durch diese Zirkulationsanomalie sammelt sich in El Niño Jahren vor Südamerika warmes Oberflächenwasser. Die sich über diesen Zonen aufbauenden Wetterentwicklungen können in der Folge zu Dürreperioden während der Regenzeit führen oder umgekehrt zu sintflutartigen Regenperioden, wenn eigentlich Trockenzeit vorherrschen sollte. Es sollen übrigens peruanische Fischer gewesen sein, welche dieser Anomalie den Namen El Niño (so wird auf spanisch auch das Christkind genannt) gaben, weil sie die Temperaturanomalie alle paar Jahre um die Weihnachtszeit herum feststellten.

Der El Niño 2015/2016 dürfte in Bezug auf seine Intensität und Wirkung, insbesondere in den direkt betroffenen Gebieten, als bisher stärkster El Niño registriert werden. Derzeit schwächt er sich zusehends ab und Experten gehen davon aus, dass sich die Situation bis Ende Juni normalisieren wird.

Panama befindet sich am Rande der Zone, welche durch das El Niño Klimaphänomen beeinträchtigt werden kann. Die Auswirkungen liegen in der Regel in einer spät einsetzenden und schwach ausgeprägten Regenzeit mit überdurchschnittlich langen regenfreien Phasen.

In Bezug auf den aktuellen El Niño 2015/2016 haben sich die Auswirkungen in Panama in Grenzen gehalten. Die Regenzeit setzte 2015 stark verspätet ein und es gab deutlich mehr regenfreie Tage als normalerweise, so dass die gesamte Niederschlagsmenge 2015 unterdurchschnittlich ausfiel. Und auch in diesem Jahr hat die Regenzeit nochmals leicht verspätet begonnen. Immerhin haben die heftigen Regenfälle der letzten Wochen dies teilweise wieder wett gemacht. Schäden an Kautschukbäumen sind keine zu verzeichnen, allerdings ist das Baumwachstum, vor allem bei den ganz neuen Kautschukplantagen, unter den Erwartungen geblieben. Gemäß Auskunft von TIMBERFARM Chef-Ing. Samuel Pinza dürfte der Wachstumsrückstand bis Ende des nächsten Jahres wieder aufgeholt sein.



Inwieweit der Klimawandel die künftigen El Niño Ereignisse beeinflussen wird, ist unklar. Sicher ist, dass der Klimawandel nicht die Ursache dieser Wetteranomalien ist. Die neuesten Studien zur Entwicklung der klimatischen Verhältnisse gehen grundsätzlich davon aus, dass als Folge der globalen Erwärmung mit extremeren Ausprägungen sowohl der Regenzeit wie auch der Trockenzeit in Panama zu rechnen ist, wobei im

Ergebnis eine leichte Zunahme der jährlichen Niederschlagsmenge in Panama zu erwarten ist. Anhaltspunkte, dass künftige El Niño Ereignisse häufiger oder seltener auftreten werden, gibt es derzeit keine.

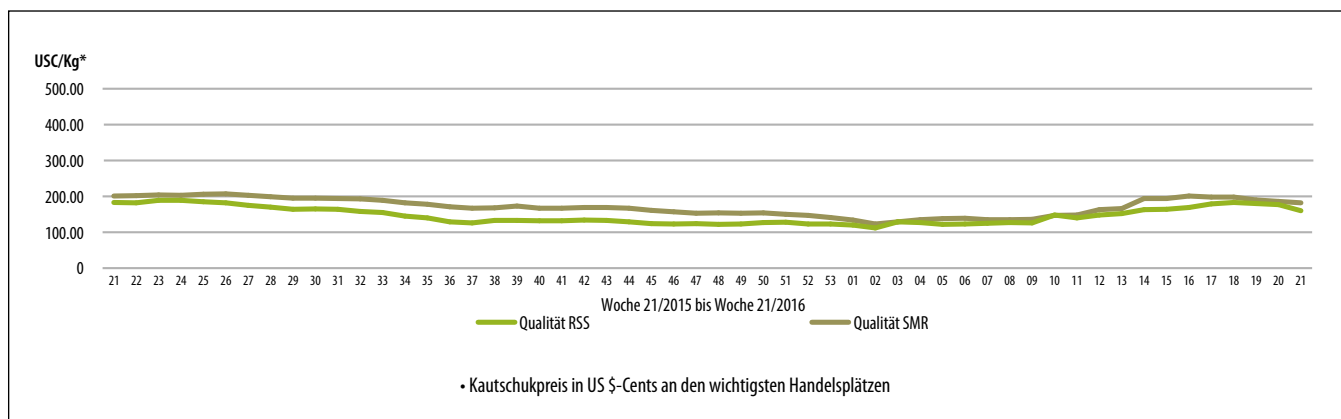
Kautschukpreis & Kautschukmarkt

Kautschuk Preisentwicklung Woche 11/2016 bis 21/2016

Während dem Berichtszeitraum ist Bewegung in die Entwicklung der Kautschukpreise gekommen. Insgesamt schließen die Preise per Ende Mai, je nach Qualitätsstandard, zwischen 9 und 18 % höher ab als Mitte März zum Ende der letzten Berichtsperiode. Die Spitzen lagen allerdings mit über 25 % Zuwachs bei allen Kategorien deutlich höher als das jetzige Niveau. Die ausschlaggebenden Faktoren für die Veränderungen finden sich einerseits in einer tendenziellen Zuversicht, dass sich die globale wirtschaftliche Lage weiter entspannen und insbesondere Chinas Wirtschaft etwas mehr Fahrt aufnehmen könnte. Bedeutsamer

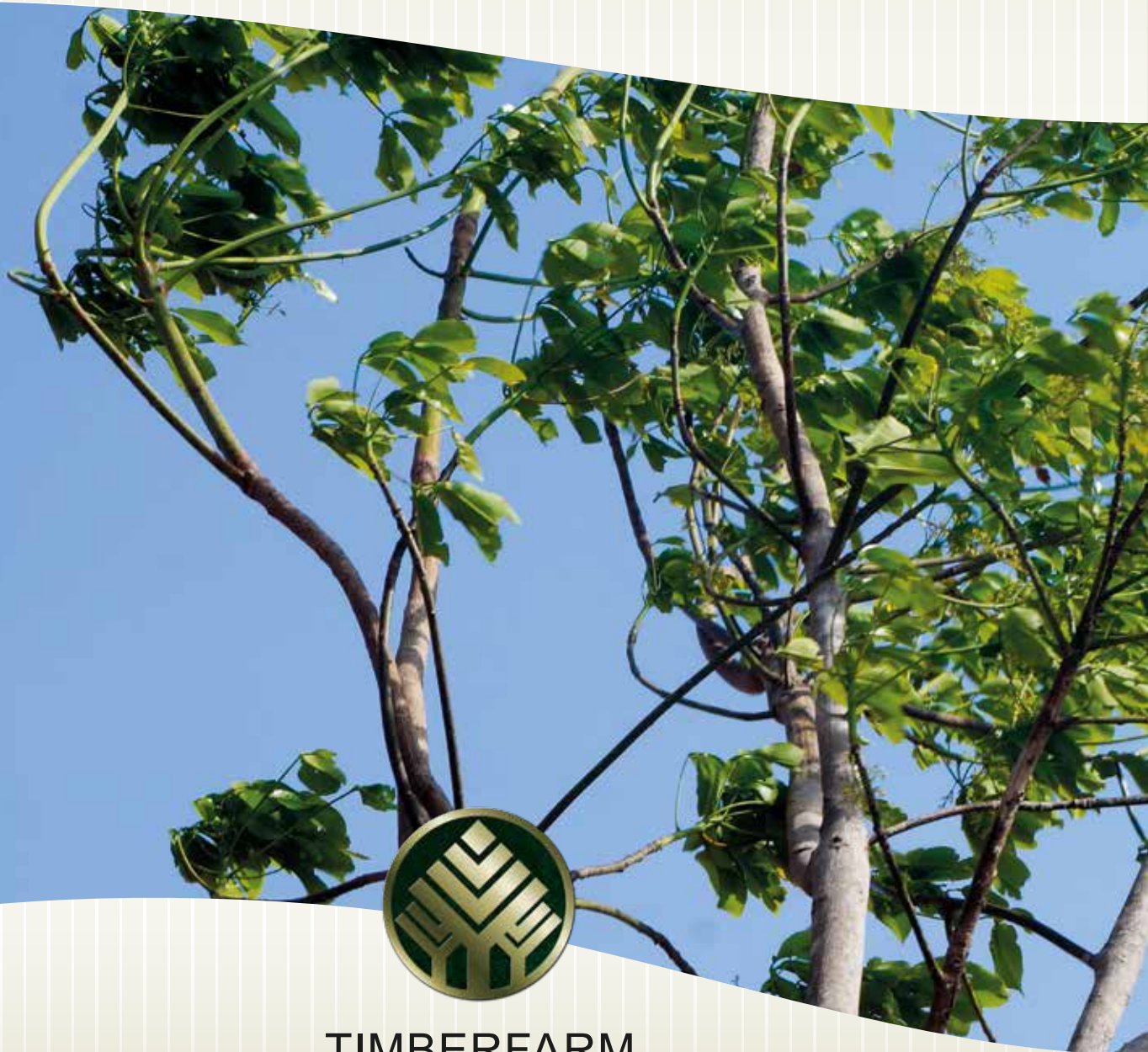
dürfte jedoch gewesen sein, dass sich das Wintering in den größten Produktionsländern intensiver als in anderen Jahren gestaltete und deutlich länger weniger geerntet wurde. Gegen Ende des Berichtszeitraums hat sich die Lage vielerorts wieder normalisiert und die Erntetätigkeiten wurden hochgefahren, inklusive Erhöhung der Marktangebote und entsprechende Auswirkungen auf den Kautschukpreis. Es gilt derzeit abzuwarten, ob die erwähnte Zuversicht durch Fakten belegt wird oder andere Impulse das gegenwärtige Preisniveau stabil halten oder gar weiter nach oben bewegen können.

Kautschukpreis



Quellen für diese Ausgabe:

AP - Associated Press, Deutschland & USA; Automobilwoche - Crain Communications GmbH, Oberpfaffenhofen; Auto Motor Sport, Motor Presse, Stuttgart; Boerse.de, Rosenheim; Godmode-Trader.de, München; Bridgestone Americas Inc. Nashville, USA; Continental, Quito, Ecuador; Deutsche Botschaft, Panama; ElNiño.info - Christoph und Johannes Ammann; Evolve, Toronto, Canada; GEO - G+J Wissen GmbH, Hamburg; IRSG - International Rubber Study Group, Singapur; LANXESS, Köln; Pressestelle Bundestag, Berlin; Reifenpresse - Profil Verlag, Stade; Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Heidelberg; Weber & Schaefer, Hamburg



TIMBERFARM

TIMBERFARM GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 31 - 40210 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211- 64958-100 - Telefax: +49 (0)211 - 64958 -200

info@timberfarm.de - www.timberfarm.de